

(Zuwendungsempfänger)

....., den.....200  
 Ort/Datum  
 Telefon

### Verwendungsnachweis

#### **Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen**

Gewährung von Zuwendungen für Selbstorganisationen von Migrantinnen und Migranten nach den Richtlinien des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen vom 08.03.2006 (SMBI. NRW. 26)

Durch Zuwendungsbescheid(e) des Versorgungsamtes Düsseldorf		
vom	Az.:	über _____ €
vom	Az.:	über _____ €
wurden insgesamt		_____ bewilligt
Es wurden ausgezahlt insgesamt		_____ €

#### **I. Sachbericht**

(Kurze Darstellung der durchgeführten Maßnahme u.a. Beginn, Maßnahmedauer, Abschluss, Nachweis des geförderten Personals, Erfolg und Auswirkungen der Maßnahme, etwaige Abweichungen von den dem Zuwendungsbescheid zugrunde liegenden Planungen und vom Finanzierungsplan.)

## II. Zahlenmäßiger Nachweis

<b>1. Einnahmen <sup>1)</sup></b>				
Art Eigenanteil, Leistungen Dritter, Zuwendungen	Lt. Zuwendungsbescheid		Lt. Abrechnung	
	EUR	v.H.	EUR	v.H.
Eigenanteil				
Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)				
Bewilligte öffentliche För- derung durch ..... ..... ..... .....				
Zuwendung des Landes				
Insgesamt				

<b>2. Ausgaben</b>				
Ausgabengliederung	Lt. Zuwendungsbescheid		Lt. Abrechnung	
	insgesamt	davon zuwen- dungsfähig	insgesamt	davon zuwen- dungsfähig
	EUR	EUR	EUR	EUR
Insgesamt				

<sup>1)</sup> Sofern der Zuwendungsempfänger die Einnahmen in der Sachakte in zeitlicher Reihenfolge und nach Buchstabenstellen geordnet festgehalten hat, können die Einnahmen entsprechend der Gliederung des Finanzierungsplanes (wie unter 1. dargestellt) summarisch dargestellt werden. Dies gilt sinngemäß für die Ausgaben.

### III. Ist-Ergebnis

		Lt. Zuwendungsbescheid bzw. Finanzierungsplan zuwendungsfähig EUR	Ist-Ergebnis laut Abrechnung  EUR
Ausgaben (Nr. II.2)			
Einnahmen (Nr. II.1)			
Mehrausgaben	Minderausgaben		

### IV. Bestätigungen

#### Es wird bestätigt, dass

- ☐ die Allgemeinen und Besonderen Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides beachtet wurden,
- ☐ die Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Ausgaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und Belegen übereinstimmen,
- ☐ die Inventarisierung der mit der Zuwendung beschafften Gegenstände nach der Nr. 4.2 ANBest-P vorgenommen wurde.
- ☐ \*)eine Prüfungseinrichtung im Sinne der Nr. 7.2 ANBest-P
- ☐ nicht unterhalten wird
  - ☐ unterhalten wird und
  - ☐ die Prüfung der Verwendungsnachweise durch die Prüfungseinrichtung mit folgendem vollständigen Ergebnis erfolgt:
    - ☐ siehe den beigefügten Prüfvermerk/-bericht
    - ☐ .....(Angabe des Prüfergebnisses)
- ☐ \*)ein(e) sachlich und fachlich unabhängige(r) Beauftragte(r)  
(Abschlussprüfer/-in, wie z.B. Steuerberater/-in, Wirtschaftsprüfer/-in, geeignete(r) nebenberufliche(r) bzw. ehrenamtliche(r) Abschlussprüfer/-in, Prüfungsgesellschaft) die Prüfung des Verwendungsnachweises mit folgendem Ergebnis vorgenommen hat:
- ☐ siehe den beigefügten Prüfvermerk/-bericht
  - ☐ .....  
(Angabe des Prüfergebnisses)
  - ☐ .....

---

\*) Zutreffendes bitte ankreuzen

### Hinweis auf § 264 StGB:

„Mir ist bekannt, dass sämtliche Angaben nebst eingereichten Unterlagen in diesem Verwendungsnachweis subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Abs. 8 StGB sind (s. hierzu auch Erklärung über subventionserhebliche Tatsachen im Antrag).

Ich mache mich gemäß § 264 Abs. 1 StGB strafbar, wenn ich

1. einer für die Bewilligung einer Subvention zuständigen Behörde oder einer anderen in das Subventionsverfahren eingeschalteten Stelle oder Person (Subventionsgeber) über subventionserhebliche Tatsachen für mich oder einen anderen unrichtige oder unvollständige Angaben mache, die für mich oder den anderen vorteilhaft sind,
2. einen Gegenstand oder eine Geldleistung, deren Verwendung durch Rechtsvorschriften oder durch den Subventionsgeber im Hinblick auf eine Subvention beschränkt ist, entgegen der Verwendungsbeschränkung verwende,
3. den Subventionsgeber entgegen den Rechtsvorschriften über die Subventionsvergabe über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lasse oder
3. in einem Subventionsverfahren eine durch unrichtige oder unvollständige Angaben erlangte Bescheinigung über eine Subventionsberechtigung oder über subventionserhebliche Tatsachen gebrauche.

Ich nehme zur Kenntnis, dass es für eine Strafbarkeit nach § 264 StGB nicht erforderlich ist, dass ich selbst Empfänger der Zuwendung bin bzw. war.“.

.....  
(Datum)

.....  
(Rechtsverbindliche Unterschrift)

1) .....  
(Zuständiger Spitzenverband)

.....  
(Ort/Datum)

Es wird bestätigt, dass jährlich mindestens 20 v.H. der Zuwendungsempfänger dieses Förderbereiches vollständig oder bei allen Zuwendungsempfängern dieses Förderbereiches die Bücher und Belege oder sonstigen Unterlagen im Umfang von mindestens 20 v.H. geprüft wurden. Dabei wird sichergestellt, dass jeder Zuwendungsempfänger je Förderbereich mindestens einmal innerhalb von 5 Jahren einer Prüfung insgesamt unterzogen wird. Die Prüfung und der Prüfungsumfang werden hier in den Spitzenverbandsunterlagen durch Erstellung von Prüfungsplänen aktenkundig gemacht.

.....  
(Rechtsverbindliche Unterschrift)

<sup>1)</sup> Gilt nur bei Zuwendungsempfängern, die einem Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege angehören.

## **V. Ergebnis der Prüfung durch die Bewilligungsbehörde**

Der Verwendungsnachweis wurde anhand der vorliegenden Unterlagen geprüft. Es ergaben sich keine - die aus der Anlage ersichtlichen - Beanstandungen.

.....  
Ort/Datum

.....  
(Unterschrift)